

Bezugsgebühr:

Biergläser für Dresden bei täglich
wechselnden Ausgaben durch unter
seinen Unterglas und Margarete, an
Gassen- und Marktgasse nur einmal
ab 80 Pf., dann aufwärts bis 80 Pf.
Die einzige Ausgabe durch die
Biergläser ist eine Biergläser, im Rück-
grund mit entsprechenden Schildern.
Die den Lesern von Dresden und Um-
gebung am Tage vorher angeboten
werden, können nicht mit der
Wochen-Ausgabe zusammen ge-
schafft werden. Röhrdruck oder Artikel
aus Original-Ausgaben nur mit
gewisser Aufschaltung ab
Dresden-Röhrdruck. Nachrichten
über Konkurrenz-Blätter werden
unterdrückt; unerlaubte Name-
nungen werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Kreis:
Nachrichten Dresden.
Kommunikationsstelle Marienstr. 26/28.

Anzeigen-Carlf.

Mitnahme von Ausflugsgästen bis
sonstigen 3 Uhr. Spazier- und
Reittritt nur während der Zeit von
11 bis 14 Uhr. Die Spazier-
partie ist auf dem Gelände des
Hannoverschen Friedens zu 10 Pf.
Sammelreisen sind auf der Spazier-
partie so wie auf dem Gelände des
Friedens zu 10 Pf. die Eintritts-
gebühr ist auf dem Frieden zu 10 Pf.
Die Spazier- und Reittritte sind im August
und September doppelt. Durch
mehrere Spazier- und Reittritte
ausgezeichnet. Einzelne Spazier- und
Reittritte sind auf dem Gelände des
Friedens zu 10 Pf.

Gemüterbericht: Str. 11 und 200.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

Lea Weinhold, Victoriahaus Pariser und Wiener Neuheiten in Damen Hüten

vorrätig in grosser Auswahl.

Fr. 81. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Von der Elbe. Arbeitgeberverband für das Baumgewerbe. Brangsverleihungen. Mittwochgericht. Kgl. Konkordat. Leipziger Kunstakademie. Richter's Kunstabteil.

Freitag, 22. März 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. März.

Premischer Landtag.

Berlin. (Polit.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus gesteckte die Beratung des Kultusrats beim Kabinett Clemens-Augusti vor und nahm einen Antrag auf die Rückgewahrung an, die Klimatenzulagen auch den Lehren in Schulen zu gewähren. Ministerialdirektor Dr. Schwarzkopff legte für den nächsten Etat Erwägungen zu, ob Änderungen in der Gewöhnung der Klimatenzulagen vorgenommen werden sollen. Nach Erledigung des Kabinetts Clemens-Augusti und einigen anderen Kapiteln verlegte sich das Haus bis zum 10. April.

Unwetter.

Innsbruck. Der Verkehr nach Innsbruck ist abermals durch Lawinen kurz unterbrochen. Bei Hinterberg wurden zwei Bahnarbeiter durch eine Lawine verletzt; einer wurde lebensgefährlich, der andere schwer verletzt. Anfolge des gestern abend eingetretenen Witterungsabschlages sind die Bergungsarbeiten wegen der Lawinengefahr eingestellt. Bei Rüstendorf ging ebenfalls eine Lawine nieder, wodurch der Verkehr eine grosse Störung erleidet.

Konstanz. Das Wasser im Bodensee ist um 18 Centimeter gestiegen. Die Schwarzwaldbäche sind infolge der Schneeschmelze und des eingeretretenen Regenwetters stark angezogen und führen Stammholz mit sich. An vielen Orten sind die niedriggelegenen Hämmer überflutet.

Lindau. Während eines Tandemmanövers im hiesigen Hafen schwang ein Rettungsboot um. Ein bönitzer Matrose ertrank.

Braunschweig. Der Braunschweig. Landeszeitung“ zu folge will der Regierungsrat dem am Dienstag aufkommenden Landtag den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin als Regenten vorschlagen.

Hamburg. Am Hafen liegen Salpeterschiffe mit etwa 70.000 Tonnen Ladung, die aus Mangel an Raum vorläufig nicht gelöscht werden kann. Die Verhandlungen an den Kaihäusern sind derartig an, dass Schuten und Leichter zu Lagerstücken verwendet werden. Heute werden hier in 64 Geschäften 950 Schneidegeräte gefertigt.

Frankfurt a. M. (Polit.-Tel.) Reichstreihen von Fechenbach-Laudenbach, bekannt als einer der entschiedensten Gegner des Fürsten Bismarck, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Posen. Von der hiesigen Strafkammer wurde heute die Berufung der Mitglieder des Hauptverstandes des Strafvereins, die gleichzeitig Parlaments-Mitglieder sind und gegen die daher am 21. Februar im Verfahren vorläufig eingeholt wurde, nämlich des Herrenhausmitglieds von Rosielski, der Reichstags- und Landtags-Abgeordneten von Ziembowski und Stochel, des Reichstags-Abgeordneten v. Pieczkowski und des Landtags-Abgeordneten Wicerstverhandelt. Ihre Berufung wurde ebenfalls vorbereitet und auch sie zu je 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Klein-Rosseburg. Auf der Grube Klein-Rosseburg sind, wie die St. Johannis-Baumwolle füllt.

meldet, gestern 2 Veraleute durch Steinfall ums Leben gekommen. Beide hinterlosen Frau und Kinder.

Cleve. (Polit.-Tel.) In der großen Bischöflichkeit Cleve steht die Untersuchung ein zähliches Beute sowie Schmuggler schwer belastendes Material vor. In den letzten Tagen wurden in den Grenzen wieder mehrere durch Briefverleih komplizierte Personen verhaftet. In den verschiedenen Orten dagegen die Haushaltungen bei verdächtigen Personen fort. Eine grobe Menge gefälschter Scheine wurden beschlagnahmt. Wie weit die Bleiburgmänner bei ihrem unabreissen Handwerk gingen, beweist der Umstand, dass von einem Beobachtungsberichter, einem Gemeindebeamten, in der Nachbar-Gegend seitens der Schmuggler richtig angestellte Transaktionen vorgetragen wurden.

Wien. (Polit.-Tel.) Nach der „Alliance Israélite“ eingelaufenen Nachrichten fraternisiert das nach Budweis und Banica entlassene Militär mit den Auftändigen. In Jahr langen 20 Jungen und Kinder an, die aus Budau geflüchtet waren. Die Männer waren zurückgeblieben. Die Jungen wendeten sich telegraphisch an den König um Hilfe. Wohlhausen steht in Flammen 30 Wagen mit gesammeltem Gute wurden von den Bauern weggeführt.

Prag. Das Prager Abendblatt stellt nach Erforschung an zustandiger Stelle in Wien nochmals anstrenglich dar, dass der Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in Berlin und die Begrüßung des Deutschen Kaisers einen rein privaten Charakter getragen habe, und dass deshalb auch nichts davon in den Hofnachrichten erwähnt worden sei.

Nom. Die Kronprinzessin von Schweden ist hier eingetroffen.

Paris. Kriegsminister Picquart hat nach Kenntnisnahme des Wortes der Entscheidung des Staatsrates verkündigt, dass eine gewisse Anzahl Seminaristen, die infolge einer irrtigen Auslegung des Militärrechtes unter die Zähne eindurften worden waren, in fürchterlicher Weise beurlaubt oder entlassen werden.

Paris. Die hiesige Polizei verhaftete einen Mann, der aus einem alten Newport und Havre verkehrenden Tropier Postfächer mit Einschreibebriefen im Verte von mehreren Hunderttausend Francs gestohlen hat.

Paris. Aus Toulon wird berichtet, dass die geplanten großen Manöver des Mittelmeergeschwaders infolge Erkrankung des Admirals Gaillard verschoben worden seien. Man glaubt jedoch, dass der angegebene Grund nur ein Vorwand und die Verjährung der Mandate hauptsächlich durch die Katastrophen der „Aéron“ verursacht worden sei.

Paris. Der „Petit Parisien“ schreibt: Das einflussreiche Abkommen, dessen Unterzeichnung bevorsteht, umfasst eine ganze Reihe von Klauseln und besticht, wie bereits gemeldet, in erster Linie auf Personen, wo die Zone des wirtschaftlichen Einflusses beider Länder genau abgegrenzt werden soll. Es sei ferner wahrscheinlich, dass ein Artikel des Abkommens Bestimmungen

über den Bau von Eisenbahnen in Persien enthalten wird. In zweiter Linie bezüglich des Abkommen auf Afghanistan. Es sei übrigens ein vorläufiges Abkommen abgeschlossen, auf Grund dessen russische Soldaten in Afghanistan und englisch-indische Soldaten in Turkestan eingetroffen seien, um erforderlichenfalls die Revolte zu schützen. Die drohende Bagdad-Zugriff werde in dem englisch-indischen Abkommen nicht verhängt.

Paris. Das Anwigericht in Saar verurteilte den Grafen de Roche, durch diesen Automobil in Billersfurth vor der Oberstabsaristokratie gerichtet worden war, an einer Strafe von 200 000 Francs an die Unterliebhaben des verunglückten Oberstabsaristokraten.

London. Das Unterhaus verließ zum ersten Male in der gegenwärtigen Sessie die ganze Nacht hin durch Gegenwart der Beratung waren das Erste und die Alliierten verhindern die Decreeodisziplin, die alljährlich vorher

London. Die Zahl der geworben verhafteten Strafanwälte nimmt wieder zu, insgesamt 76.

London. (Polit.-Tel.) Aus Nework wird gemeldet, dass eine blutige Schlacht zwischen Salvador und Honduras einerseits und Nicaragua andererseits stattgefunden hat. Die vereigte Armee von Salvador und Honduras griff die Stadt Namolque an der Küste von Nicaragua an. Die Angreifenden unterlagen. Eine 500 Mann wurden getötet, gegen 300 verwundet, darunter General Martinez, der Führer der Armee von Honduras. Die Armee von Nicaragua hatte 200 Tote und viele Bewunderte.

Sofia. Die Polizei hat die Enthüllung gemacht, dass eine Anarchisten-Gruppe unter Führung des Revolutionären Verdschikow, welche in die Angelegenheit des Anschlages auf den ermordeten Ministerpräsidenten indirekt verwickelt war, unter den Gymnasiasten anarchistische Flugblätter und Broschüren verbreitet hat.

Suez. Der holländische Soldat „Mindani“ ist im Suezkanal auf Grund getreten und verlor den Verkehr. 20 Schiffe haben bereits Veränderungen erlitten.

Tanger. Nachrichten aus bester Quelle zufolge hat Maiusili Tazerut verlassen und sich mit 50 Kamelkreaturen dem Präsidenten des Selouan angeschlossen. Das Gespräch Maiusili ist in Tazius Legman eingetroffen, wo ihm Said el Bar seine Hilfe vertrieben hat.

Vertliches und Sächsisches.

Dresden, 21. März.

— Se. Majestät der Königin traf gestern abend in Paris ein und reiste gegen Mitternacht nach Dresden weiter, wo die Ankunft auf dem Neustädter Bahnhofe mit dem fahrsammlähmenden Schnellzug 9 Uhr 55 Min. erfolgt. Die beiden ältesten Prinzen werden dem Könige bis Afrika entgefahren.

— Prinz Friedrich Christian wohnte gestern in Begleitung der Herren Major Achern, ö. Baron und Sprachlicher Bauer in der Kreuzküche den öffentlichen Prüfungen durch Professor Dr. Pöhlert im Rechten und Professor Dr. Pöhlert im Französischen bei.

— Heute vormittag 9 Uhr besuchte Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Johann Georg die Überprüfung der 13. Bezirksschule (Direktor Behrmann). Zur Begrüßung waren erschienen: Herr Stadtrat Haubler, der

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Operntheater. Am Opernhaus findet am Samstagabend 7 Uhr mit königlicher Genehmigung eine „Große Musikalische Aufführung“ zum Geburtstag des Unterhaltungs- und für die Künste und Künste der Königl. musikalischen Kapelle statt. Das Programm ist wie folgt festgelegt: 1. „Paradies“ von Richard Wagner, 2. Verwandlungsmusik und Schlussstück des 1. Aktes, für Soli, Chor und Orchester und 3. Chorleitungszauber, für Soli und Chorleiter. 2. „Requie Sinfonie“ mit Schlussstück über Schiller-Lied: „Als die Freude“ von Beethoven. Mitwirkende: Die Königl. musikalische Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn A. Hagen, die Königl. Kammerjägerin Anna Grise-Bedermann, die Königl. Opernängerin Anna Leonowitschowa Schröder, der Königl. Opernchor der Herrn von Mains, die Königl. Singakademie, die oberste Chorklasse des Königl. Konservatoriums, der Dresdner Männergesangverein, der Königl. Hofoperndchor, der Königl. Hofkirchenchor und die Kapellknaben der Katholischen Kirche.

* Königl. Konservatorium. Schlusskonzert. Unter der Direktion und dem Lehrerkollegium liegt ein schweres Studi-Arbeit. Mehr als 10 Aufführungen sind veranstaltet worden, um der Öffentlichkeit einen Einblick in die erzieherischen Ergebnisse der Anstalt zu geben, die Schüler und Schülerinnen öffentlich beurteilen zu lassen, den Lehrern Dechaze für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zu erfreuen. Auch für die Kritik war es keine leichte Sache, den zahlreichen Brillungs-Aufführungen zu folgen und, teils in Hängen und Bängen, teils mit wretlicher Anteilnahme, den Chimboden von Schülerproduktionen zu bewegen. Könnte somit, wie es in einer Lehre stand, anders nicht möglich, auch nicht alles mit gleicher Befriedigung und in einwandfreier Vollkommenheit verlaufen, so hat das Königl. Konservatorium doch, wie bisher, auch diesmal wieder bewiesen, dass es auf ganzer Höhe der Leistungsfähigkeit einer ersten Hochschule steht, dass es alle Voraus-

setzungen erfüllt und alle Kräfte einlegt, um soweit wirtschaftliche Talente und ausgeprägte Begabung in Drage kommen, seine volle Schuldigkeit zu tun. Hatte man, um dies zu schaffen, in den letzten Wochen bereits Gelegenheit genutzt, so bot der genrige Abend dazu noch besondere Anlass. An der Hauptprobe waren es keine Schüler und Schülerinnen mehr, die sich produzierten, sondern ansehende, gediegen ausgebildete jugendliche Künstler und Künstlerinnen, zum mindesten sehr beachtenswerte Absolventen. Es war in der Tat ein Konzert, das man höre, an dem etwas effektiv Schülerhaftes sich nicht bemerkten ließ. Durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin Johann Georg ausgezeichnet, begann den Abend eine jugendliche Bläschin, Art. Berthold, aus der Schule Beiter mit dem Vortrage zweier Stücke aus Saint-Saëns' G-Moll Konzert, die sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungskunst Klasse Bergfeld in einem Konzertino (Op. 175) von Oberholz, und Herr Klemm (klasse Klavier-Arie), der mit großer, gehender Tongabe und verblüffender Sicherheit in dem heiklen Figurenwerk der Variationen einer Arbanischen Variante im Original zweifellos für Corno à pistou gedacht sich die volle Anerkennung eines vortrefflichen Solotrompeters verdiente. Von den jungen Sängerinnen erzielten den meiste Erfolg Art. Schmidt (klasse Bergfeld) in einer anmutigen, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wie sie auf einem Bläschner-Klavier in schöner Klarheit einer verlegenden, fließenden Technik und geschmackvoller Aufführung wiesle. Gleich erfolgreich stand später Herr Olinger (klasse Ronde) mit dem Andante und Allegro risoluto aus einem Klavier-Sonat (G-Moll) von Schmitt. Auch hier ließen sich technische Kunst, treffliche künstlerische Intentionen und nicht gewöhnliche Begabung beobachten und schätzen. Als Instrumentalisten zeigten sie ferner Ausdrucks- und Ausdrucksfähigkeit, als solenweise, im virtuellen Spiele bereits weit vorausgeschritten. Darstellungsk